



© Walter Ebenhofer

Der Komplex des ehemaligen Minoritenklosters liegt im Zentrum von Wels. Er dokumentiert die Geschichte von der Römerzeit bis in die Neuzeit. Im Widerspruch zu den Vorgaben des Architektenwettbewerbs des Jahres 1996 ist es den Architekten vorbildlich gelungen, den sogenannten Schiesserhof vor dem Abbruch zu bewahren. Seit der Auflösung des Klosters unter Josef II wurde der Kirchenraum durch unterschiedlichste Nutzungen und den dabei entstandenen Einbauten der Kirchenraum kontinuierlich entstellt. Bei der Revitalisierung wurde das Kloster auf seine ursprüngliche Dimensionen zurückgeführt und die alten Strukturen herausgearbeitet.

Die Revitalisierung des Minoritenkomplex Wels umfasst den Einbau eines Museums, sowie eines multifunktionalen Veranstaltungsräumes mit Nebenräumen und Cafe. Weiters 14 Wohnungen und den Neubau einer Tiefgarage für 32 PKW-Stellplätze.

Der damit verbundene Flächenverlust wurde mit dem neuen transparenten Foyerbau kompensiert. Auf mehreren Ebenen wird dem Besucher ein Vorgeschmack auf die Vielfalt der räumlichen Situationen gegeben, die ihn auf dem Weg durch den Gebäudekomplex erwarten. Trotz der klaren Trennung der unterschiedlichen Funktionsbereiche - Veranstaltungssaal, Museum und Wohngebäude - fassen die Architekten die Relikte der unterschiedlichsten Epochen zu einem Ganzen zusammen, indem sie völlig unpathetisch auf deren Kraft vertrauen, ihre eigene Geschichte zu erzählen. (11.06.2001)

Minoriten Wels

Stadtplatz 1
4600 Wels, Österreich

ARCHITEKTUR
Luger & Maul
Erwin Hofbauer

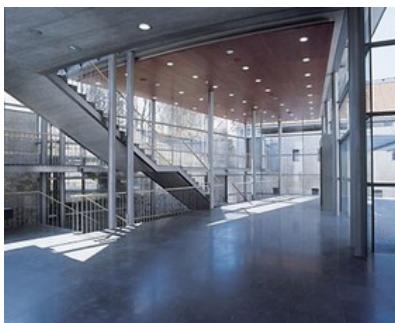
BAUHERRSCHAFT
Stadt Wels

TRAGWERKSPLANUNG
Hans Sikora
Othmar Pfügl

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer



© Walter Ebenhofer

Minoriten Wels**DATENBLATT**

Architektur: Luger & Maul (Maximilian Luger, Franz Maul), Erwin Hofbauer
 Mitarbeit Architektur: Wolfgang Frohring (BL), Christine Konrad, Ivo Kux, Michael Wörle
 Bauherrschaft: Stadt Wels
 Tragwerksplanung: Hans Sikora, Othmar Pflügl
 Fotografie: Walter Ebenhofer

Haustechnik-Planung: Öko-Energie Greif, Thalheim/Wels
 Akustik-Planung: Wagner & Partner, Linz; Wolfgang Hebenstreit, Gutenstein
 Kunst am Bau: Luger & Maul (Medienaltar und Technikturm)

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1997 - 2001
 Ausführung: 1997 - 2001

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2001, Preisträger



© Walter Ebenhofer

